

# Chöre sind nicht nur was für alte Leute

Manuel Winter und Kerstin Uliczka haben jede Menge gute Gründe um zu singen

8.8. HK

**Im Kirchenchor Vitus & Caecilia sind 50 Sänger aktiv. Immerhin ein Fünftel davon sind Nachwuchskräfte. Manuel Winter und Kerstin Uliczka beweisen, dass Singen sehr wohl was für junge Menschen sein kann.**

■ Von Svenja Höchster

**Kriftel.** Seit 91 Jahren gibt es den Kirchenchor Vitus & Caecilia. Chorsingen? Klingt angestaubt, ist es aber nicht. Manuel Winter zum Beispiel ist gerade mal 21 Jahre alt und bereits seit vier Jahren dabei. Seine Leidenschaft entdeckte in der Schule. „Der Chor bestand aber leider nur aus fünf bis sieben Schülern“, sagt der Ehlhaltener. Freunde empfahlen Manuel dann den traditionsreichen Krifteler Kirchenchor.

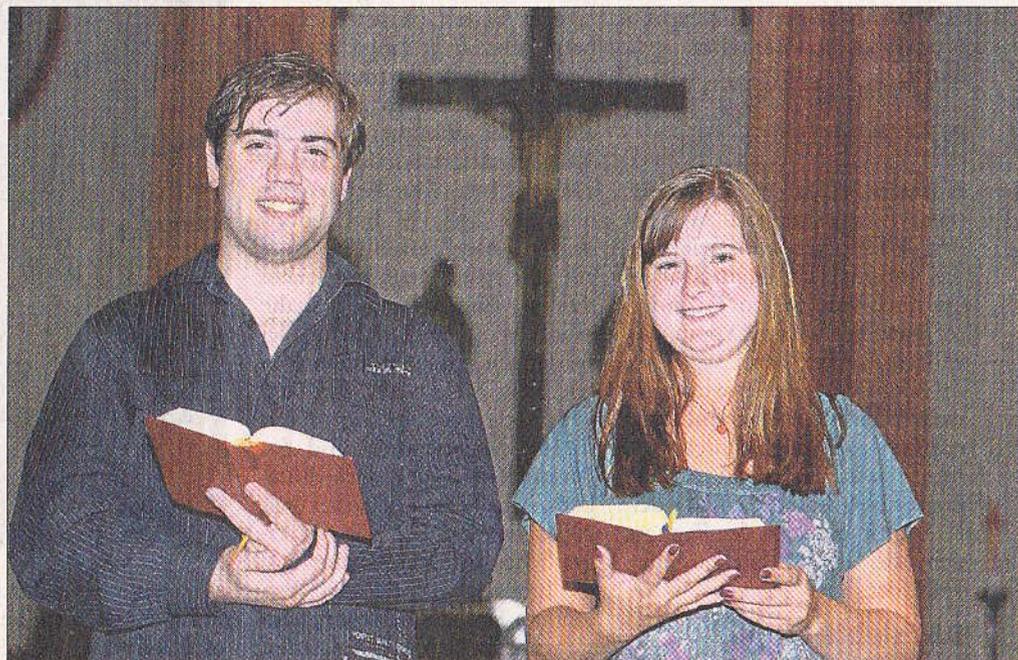
Kerstin Uliczka ist 19 Jahre jung und kam vor drei Jahren durch ihre Firmung auf den Geschmack. Als Vorbereitung auf das Sakrament müssen Firmlinge nämlich sogenannte Glaubensbausteine belegen. Das bedeutet, sie nehmen an Aktionen teil, die von Kirche und Caritas angeboten werden. Einer von Kerstins Bausteinen war der Kirchenchor. Das Singen hat ihr so gut gefallen, dass sie sich nach der Firmung fürs Bleiben entschied.

Der Start fiel den beiden nicht ganz so einfach. Kerstin Uliczka erinnert sich, „dass das Einsingen et-

was ungewohnt war“. Manuel Winter fiel es anfangs nicht leicht, sich beim Singen selbstkritisch zu hören. Doch keine Bange. Die Gruppe nehme Neue immer herzlich auf und helfe ihnen, sagt Kerstin. Die 19-Jährige erzählt, dass sie sich an den andern orientieren konnte und dadurch gleich besser mitgekommen ist. Und Manuel findet: „Es ist einfacher, im Chor zu singen, weil es dann gleich nach etwas klingt.“

Über noch mehr junge Mitstreiter würden sich die beiden natürlich freuen, doch insgesamt macht's ja die Mischung. Dass der Chor Mitglieder aller Altersgruppen hat, sei prima. „Man bekommt Erfahrungen mitgeteilt. Das ist nicht nur fürs Singen bereichernd, sondern auch fürs Leben“, sagt Kerstin. Auch Manuel gefällt es, dass generationenübergreifend gearbeitet werde. „Trotz der Unterschiede gibt es keine Grüppchenbildung. Wir sind ein großes, familiäres Team“, sagt der 21-Jährige.

Was gefällt den beiden besonders gut am Singen? „Man wird gefordert, aber nicht überfordert“, sagt Kerstin Uliczka. So mache das Singen Spaß. Manuel Winter fallen gleich zwei Vorteile ein. Man lerne viele Musikstücke kennen, mit denen man vorher noch keinen Kontakt hatte, und er nennt etwa Joseph Haydns Schöpfung. „Außerdem macht es Spaß zu beobachten,



Manuel Winter (21) und Kerstin Uliczka (19) singen aus Leidenschaft. Foto: Nietner

wie es sich entwickelt – von der ersten Probe bis zum Konzert“, fügt er hinzu. Mit der Musikauswahl von Kantor Andreas Winckler sind Kerstin und Manuel zufrieden. „Es ist für jeden etwas dabei“, sagt Manuel zu der Mischung aus Weihnachtsgospel und klassischen Werken von Bach bis Mozart. Es sei eigentlich egal, was gesungen wird, am Ende kommt etwas Schönes heraus, findet Kerstin.

Anderen jungen Leuten können die beiden Sänger das Chorsingen

nur empfehlen. „Wenn man etwas mit Musik anfangen kann – auf jeden Fall“, sagt Manuel. In der Gruppe mache es auch viel mehr Spaß. „Man merkt mit jedem Stück mehr, wie sich die Stimme entwickelt“, fügt Kerstin hinzu. Toll sei das Chorsingen auch, weil man besondere Momente erlebe. Einmal habe der Chor in Hofheim für Senioren im Betreuten Wohnen gesungen. „Es war schön zu sehen, wie sich die Menschen gefreut haben“, erzählt Kerstin. Auch Manuel

ist ein Auftritt im Gedächtnis geblieben. „Letztes Jahr bei den Christmas Classics sind wir unter Applaus rausgegangen. Es gab sogar Standing Ovationen.“ Die Reaktion des Publikums sei das Schönste nach monatelangem Proben.

Übrigens: Bei den Proben im Katholischen Gemeindehaus sind Neulinge – auch ältere – immer willkommen. Am 21. August beendet der Chor die Sommerpause. Geübt wird mittwochs von 20 bis 21.45 Uhr.